

# MITTEILUNGSBLATT

*des Natur- und Vogelschutzvereins Birsfelden*

*www.nvvbirsfelden.ch*



*Lokale Sektion des Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverbandes BNV  
und des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLifeSchweiz*

Nr. 1/2012 Redaktion: Silvia Frey und Öрни Akeret

## Vorschau

### **Rütihard**

(Samstag 24. März 2012)

Die Frühlingsexkursion führt uns durch Buchenwälder mit blühendem Unterwuchs und auf die landwirtschaftlich genutzte Hochfläche der Rütihard. Nachdem uns Peter Aebersold in den letzten beiden Jahren entlang der Birs von Birsfelden bis nach Dornach geführt hat, begeben wir uns nun also auf die benachbarten Lösshügel. Treffpunkt ist um 8.00 Uhr bei der Tramhaltestelle Hofmatt (Linie 10), der Spaziergang dauert bis am Mittag. Gute Schuhe, wettergerechte Kleidung und ein Feldstecher gehören wie immer zur Ausrüstung.

### **Vereinshock**

(Donnerstag 26. April 2012)

Das Fotografieren unserer einheimischer Vögel ist eine Lieblingsbeschäftigung von Fritz Liechti, und so ist in den letzten Jahren eine grosse Sammlung ausgezeichneter Bilder zusammen gekommen. Eine kleine Auswahl davon zeigt er uns bei seiner Präsentation, darunter neben Nahaufnahmen von Allerweltsarten auch Fotos von Raritäten, die nur selten in unserem Land auftauchen. Beginn ist um 19.00 Uhr im evangelisch-reformierten

Kirchgemeindehaus (Kirchstrasse 25) in Birsfelden.

### **Petite Camargue Alsacienne**

(Samstag 12. Mai 2012)

Die Petite Camargue im nahen Elsass ist die artenreichste Naturoase unserer Region, und durch Erweiterungen wurde das Gebiet in den letzten Jahren noch aufgewertet. Guido Müller leitet die halbtägige Führung. Da das Exkursionsziel mit dem öffentlichen Verkehr schwer erreichbar ist, reisen wir im PW an. Wir treffen uns um 8.00 Uhr vis-à-vis dem Altersheim Birsfelden. Bitte vergesst den Ausweis nicht, so wie die übliche Exkursionsausrüstung.

Hinweis: der Beginn der Exkursion vom 20 Oktober wurde vorverlegt. Wir treffen uns bereits um 12.10 Uhr am Bahnhof in Dornach (mit Billet bis Gempfen). Weitere Details folgen in einem späteren Mitteilungsblatt.

## Exkursionsberichte

### **Von Flüh nach Therwil**

(29. Oktober 2011)

Schon die Fahrt liess uns ahnen, welch' farbenprächtiger Herbsttag uns in Flüh erwarten wird. Eine grosse Gruppe von

Neugierigen fand sich ein, und wir wanderten froh in die bunte Natur hinaus. Und siehe da: wir wurden schon erwartet von einem fleissig rufenden Mittelspecht, der sich lange schön beobachten liess. Eine weibchenfarbige Kornweihe überraschte uns zugleich am blauen Himmel. Welche Freude! Wir gingen bedächtig dahin und sahen in der Luft, aber auch über dem Boden immer wieder ziehende Vögel. So waren es einmal die Saatkrähen, die in lockeren Trupps gen Süden zogen, in dem einen waren 3 Dohlen zu hören. Wunderschön waren 5 Kormorane, die in Flugformation über uns dahin flogen.



Die Exkursionsroute wird erklärt.

Daneben gab es auch die Fülle dieser Jahreszeit zu bewundern, neben Nüssen, die emsig gesucht wurden, kamen wir vorbei an Stoppelfeldern, an grossen Salat- und Gemüsebeeten, an Buntbrachen, die kaum mehr bunt waren, aber voller braunem samenreichem Gestrüpp, das leider nicht die von uns erwarteten Vogelgäste anlockte.

Der Spaziergang lag auf einer runden Kuppe, die links und recht in ein flaches Tal mit einem Waldhang führte, sodass ein wunderbarer Rundblick möglich wurde. Die Sicht auf den Herbst in all seiner Fülle war herrlich. Zudem begleiteten uns auf dem einen Abhang Turmfalke und Mäusebussard, die wir je und je gut beobachten konnten. Auch ein Rotmilan zog über uns seine Kreise.



Das milde Herbstwetter lädt zu einer Rast ein.

Immer wieder waren Kräuter und Unkräuter noch blühend zu sehen, der Schwarze Nachtschatten hat es mir besonders angetan mit seiner bescheidenen, aber wunderschönen Blüte und den runden Früchtchen. Dank der spätsommerlichen Wärme fanden sich immer wieder Blumen, die sich eigentlich zur Winterruhe bereit machen müssten, sogar noch ein kleines Feld mit Sonnenblumen. Alle Tiere hatten einen voll gedeckten Tisch: eine kleine Maus, ein Heer von Feldspatzen, viele Strassentauben und zuletzt noch Weissstörche, die dem pflügenden Bauer folgten.

Ein wenig müde vom Schauen, Stehen und Gehen, aber rundum zufrieden bin ich in Therwil angekommen, wo noch gemütliches Beisammensein angesagt war. Ich bin wohl

nicht das letzte Mal auf dieser  
Sonnenterrasse gewesen...



Gute Laune ist bei uns immer dabei.

---

### **Birsfelder Stausee** (11. Februar 2012)

Die Temperatur bewegt sich um minus 10 Grad, schon seit Anfang Februar dauert der sibirische Kälteeinbruch nun an. An Stellen auf dem Stausee mit wenig Strömung haben sich kleine Eisflächen gebildet. Es dürfte sich um die kälteste Exkursion unserer Vereinsgeschichte handeln; trotzdem finden sich 15 dick eingemummelte Personen bei der Schleuse ein.

Wir schauen uns erst mal die Möwen im Detail an. Die meisten sind wie gewohnt Lachmöwen, aber heute sehen wir auch auffallend viele Sturmmöwen. Sie sind etwas grösser und haben einen gelben Schnabel. Sie erscheinen bei uns immer in Kältephasen in grösserer Zahl, man kann sie schon fast als Thermometer benutzen. Als dritte Art sehen wir mehrere Mittelmeermöwen; diese sind inzwischen das ganze Jahr über beim Kraftwerk anwesend und haben hier auch erfolgreich gebrütet.

Wir spazieren raus auf den Staudamm. Mehrere Ringeltauben sind dort zu sehen. Vor wenigen Jahren wäre das im Winter noch eine Besonderheit gewesen, zogen diese Vögel doch im Herbst alle nach Süden. Nun bleiben seit einigen Zeit aber immer mehr hier, und auch die Eiseskälte scheint ihnen nichts anhaben zu können.

Die Kormorane haben auf den Steinblöcken im Unterwasser auf der Basler Seite einen neuen Rastplatz gefunden; seitdem das Floss auf dem Oberwasser umplaziert wurde, scheint es ihnen dort nicht mehr zu gefallen. Unter den diversen Entenarten machen wir als Besonderheit ein Pärchen Schnatterenten aus. Weniger erfreulich ist der Anblick einer toten Rabenkrähe vor der Kraftwerkscheibe. Immer wieder finden Vögel hier den Tod, allerdings scheinen die intelligenten Rabenvögel in der Regel mit dieser Gefahr sonst besser umgehen zu können.

Beim Rundgang auf der Kraftwerkinsel kommt langsam die Sonne durch die Hochnebeldecke, sie kann uns allerdings nicht aufwärmen. Im Gegenteil: die Kälte kriecht immer mehr durch die vielen Bekleidungsschichten, und längeres Stehen bleiben beim Beobachten wird immer mühsamer. Somit machen wir uns nach gut zwei Stunden auf den Weg nach Hause in die geheizte Stube.

### **Weiterbildung**

An der Generalversammlung vom 17. Februar wurde ein Antrag des Vorstands angenommen, wonach diejenigen Mitglieder unterstützen werden sollen, welche Weiterbildungsanlässe des SVS/BirdLife Schweiz oder eines seiner Kantonalverbände besuchen. Pro Person werden bis 200.- Franken an Kurs- und Reisespesen übernommen. Bei Kursen mit Abschlussprüfung ist Voraussetzung, dass diese erfolgreich bestanden wird.

## Beobachtungen

Der milde erste Teil des Winters hat einzelne Zugvögel verleitet, eine Überwinterung in unserer Gemeinde zu versuchen. So konnten ein oder zwei Zilpzalpe bis gegen Ende Dezember beim Sternfeldbiotop beobachtet werden. Ein Sommergoldhähnchen harterte dort noch bis Anfang Januar aus (Beobachtungen Georges Preiswerk). Ein Hausrotschwanz konnte beim Kraftwerk sogar noch während der grossen Februarkälte beobachtet werden (Guido Müller).

Eher selten sind bei uns auch Überwinterungen des Flussregenpfeifers. Während des ganzen Wintermonate konnten im Gebiet des Birskopfs eines und zeitweise sogar zwei dieser Tiere gesichtet werden (verschiedene Beobachter).

Während der kalten Februartage mit der anhaltenden Schneedecke suchten Schwärme von mehreren hundert Wacholderdrosseln auf der Kraftwerkinsel und im Sternfeld nach Beeren (mehrere BeobachterInnen).

Die Steppenmöwe wird erst seit wenigen Jahren als eigenständige Art anerkannt und ihre Bestimmungsmerkmale sind erst in den neuesten Vogelbüchern beschrieben. So ist es nicht erstaunlich, dass erst wenige

Beobachtungen aus der Region im Dreiländereck vorliegen. Nun wurde der Vogel auch in Birsfelden nachgewiesen: Georges Preiswerk beobachtete am 17. Februar ein immatures Exemplar am Stausee.

Haben Sie auch interessante Tierbeobachtungen in Birsfelden gemacht? Meldungen nimmt Öрни Akeret gerne entgegen (oerni.akeret@bluemail.ch; oder Postadresse Wanderstrasse 131, 4054 Basel).

## Mitgliederbeitrag

Da unsere Kassierin wiederum einen erfolgreichen Jahresabschluss verzeichnen konnte, wurde an der Generalversammlung beschlossen, die Jahresbeiträge für das Jahr 2012 unverändert zu lassen. Sie betragen:

Jugendmitglieder	Fr. 10.00
Einzelmitglieder	Fr. 25.00
Familien/Paare	Fr. 35.00

Der Einzahlungsschein liegt diesem Mitteilungsblatt bei. Wir möchten Euch bitten, den Beitrag per Zahlungsauftrag oder elektronisch einzuzahlen und nicht am Postschalter, da dem Verein sonst zusätzliche Gebühren entstehen.

**Wir danken der Firma S. Bürgin Druck- und Verpackungs AG in Birsfelden für die grosszügige Mitfinanzierung dieses Mitteilungsblatts**